

Ich wil anizzo nicht erwähnen der
schweren Krieges-Last / die so wohl
Sie / als das ganze Land so viel Jahr
lang gedrückt und gepresset; nicht
der vielfältigen Widerwärtigkeiten/
die Sie in ihrem Hauswesen mit stil-
lem Mühte iederzeit erduldet; nicht
der Traurigkeit / welche ihr der früh-
zeitige Hintritt zweier geliebter Ehe-
pflänzlein erwekket: sondern wil nur
gedenken der Myrren-gleichen Bitter-
keit / welche unserer Seeligsten durch
den schmerzlichen Abschied ihres so
treulich / so herzlich geliebte Eheherms /
ach leider! ganz unverhofft / und für
Menschen Augen zu schnell zugestos-
sen. Fasset zu Herzen / Hochwehrteste
Aufmerker / hätte ihr auch ein klägli-
cher Jammer / ein grösser Herzens-
Betrübnuß zu wachsen können / als
daß Sie also in den einsamen / verach-
teten Wittwen-Standt / und ihre alle-
samt kleine und unerzogene Kinder-
lein in den verlassenen / Vaterlosen
Waisen-Stand gesezt wurden? Je-
doch so hat niemand iemals ein einzig